

Lernzettel

Präsentation und Interpretation: Tabellen,
Grafiken, Berichte und Diskussion der Befunde

Universität: Technische Universität Berlin
Kurs/Modul: Statistik I für Wirtschaftswissenschaften
Erstellungsdatum: September 19, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Statistik I für Wirtschaftswissenschaften

(1) Zielsetzung der Präsentation von Befunden.

Eine klare Präsentation von Tabellen, Grafiken und Befunden unterstützt die wirtschaftswissenschaftliche Entscheidungsfindung. Wichtige Ziele: - Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit für das Zielpublikum.

- Kleine, fokussierte Kernbefunde statt langer Datenmengen.
- Passende Verknüpfung von Tabellen, Grafiken und Text im Bericht oder Vortrag.
- Transparente Beschreibung der Methoden, Annahmen und Datengrundlagen.

(2) Tabellen – Aufbau, Beschriftung und Lesbarkeit.

Tabellen sollten so gestaltet sein, dass sie auch ohne ausführlichen Text verstanden werden. Wichtige Punkte: - Überschrift (Caption) mit Tabellennummer, z. B. *Tabelle 1: Umsatz nach Branche (in Mio. EUR)*.

- Spaltenüberschriften mit Einheiten; Zeilenbezeichnungen klar.
- Einheitliche Zahlenformate (z. B. zwei Dezimalstellen); Konsistenz wahren.
- Keine überladenen Tabellen; ggf. Untergliederung oder Zwischensummen verwenden.
- Verweise im Text: z. B. „*Tabelle 1 zeigt...*“.

(3) Grafiken – Typen, Aufbau und Lesbarkeit.

Wichtige Diagrammtypen in der Wirtschaftswissenschaft: - Balken- und Säulendiagramm: Vergleiche zwischen Kategorien.

- Liniendiagramm: Zeitverlauf, Trends.
- Streudiagramm: Zusammenhang zwischen zwei Variablen; ggf. Trendlinie.
- Tortendiagramm: Anteile; sinnvoll nur bei wenigen Kategorien.

Wichtige Grundregeln: - Achsenbeschriftung: klare Bezeichnung, Einheit, ggf. Skala (linear/logarithmisch).

- Titel und Legende: eindeutig positionieren; Legende nicht außerhalb der relevanten Abbildung.
- Beschriftung der Achsen, Legendeninhalte sparsam und gut lesbar; Farbkontraste beachten.
- Fehlerbalken oder Konfidenzintervalle bei Schätzungen hinzufügen, falls sinnvoll.
- Abbildungen nummerieren und im Text referenzieren, z. B. „*Abbildung 1 zeigt...*“.

(4) Berichte – Struktur und Verweise.

Typische Struktur eines wirtschaftswissenschaftlichen Berichts: - Einleitung: Ziel der Analyse, Fragestellung.

- Methoden: Datengrundlage, Berechnungsmethoden, Annahmen.
- Ergebnisse: zentrale Befunde, unterstützt durch Tabellen/Grafiken.
- Diskussion: Interpretation, Limitationen, Robustheit der Befunde.
- Fazit/Schlussfolgerungen: Implikationen für Praxis und Politik.

Tabellen und Grafiken werden im Fließtext referenziert, z. B. „*Tabelle 1 zeigt...*“, „*Abbildung 2 illustriert...*“.

Beschriftungen sollten konsistent sein (Nummerierung, Titel, Quelle).

(5) Diskussion der Befunde – Interpretation und Bewertung der Evidenz.

- Formulierung der Kernbefunde in klarer Sprache.
- Beziehung zwischen Variablen: Richtung, Stärke, statistische Signifikanz (sofern vorhanden).
- Unterscheidung von Korrelation und Kausalität; Hinweis auf potenzielle Störfaktoren.
- Robustheit: alternative Spezifikationen, verschiedene Datenquellen, Sensitivitätsanalysen.
- Grenzen der Generalisierung: Stichprobengröße, Zeitraum, Messfehler.
- Praktische Implikationen ableiten, Vorschläge für Entscheidungsträger.

(6) Beispiel – Mini-Case zur Veranschaulichung.

Beispielhafte Tabellenbeschreibung: Tabelle 1: Umsatz nach Branche (in Mio. EUR)

Branche | Umsatz Finanzen | 12.4 Handel | 9.8 Produktion | 15.2 Dienstleistungen | 7.6

Beispielhafte Abbildung: Verlauf der Umsätze 2019–2023 (Abbildung 1). Beschriftung, passende Achsen und Legende.

(7) Quantitatives Beispiel – Zusammenhang zwischen zwei Variablen.

Zur Veranschaulichung eines typischen Falls verwenden wir die Korrelation zwischen zwei Variablen. Die Korrelationsstärke wird durch den Korrelationskoeffizienten beschrieben:

$$r = \frac{\text{cov}(X, Y)}{\sigma_X \sigma_Y}$$

Ein positiver Wert von r nahe 1 bedeutet einen starken positiven linearen Zusammenhang, nahe 0 keinen linearen Zusammenhang.

(8) Abschluss – Checkliste für gute Befunde.

- Sind Kernbefunde in Text, Tabelle und Abbildung konsistent wiedergegeben?
- Sind Tabellen- und Abbildungsbeschriftungen eindeutig, vollständig und nummeriert?
- Reflektieren die Befunde die Fragestellung und den Kontext der Wirtschaftsanalyse?
- Sind Limitations- und Robustheitsaspekte benannt?
- Sind Verweise im Text logisch platziert und korrekt formatiert?